

# Ökologischer Ausgleich und Verträge

Objektyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft in Bern**

Band (Jahr): **68 (2011)**

PDF erstellt am: **15.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

unke) und Wirbellose (Schmetterlinge und Libellen) standen 2010 im Zentrum dieser Verträge. Der Kanton Bern hat nicht nur Verträge abgeschlossen, sondern auch aktiv draussen im Feld für diese Arten etwas bewirkt. Diverse Tümpel und Teiche wurden angelegt und saniert, für Reptilien wurde geholzt, Fledermäuse und Pflanzen wurden untersucht, um bestmöglichen Schutz erzielen zu können. So vielfältig unsere heimische Fauna und Flora ist, so verschieden verhält es sich mit der Schutzdringlichkeit sowie -möglichkeit. Als ein Beispiel der Artenschutzarbeit im Kanton Bern, sei auf das Moorbläuling-Projekt im Kapitel 4.4 hingewiesen, das 2010 einen besonderen Stellenwert erhielt.

Bereich Arten & Lebensräume

## 2. Ökologischer Ausgleich und Verträge

### 2.1 ÖQV-Qualität und ÖQV-Vernetzung

Im 2010 wurden gesamthaft 18.1 Mio Franken (15.1 Mio Franken im 2009) für 22238 ha ÖQV-Flächen (Vernetzung und Qualität) ausbezahlt.

Die Fläche mit ÖQV-Qualität (ohne Naturschutz-Qualitätsflächen) konnte um 450 ha auf 3954 ha erhöht werden. Dies entspricht einem Anteil von 2.1% der landwirtschaftlichen Nutzfläche. Werden die Naturschutz-Vertragsflächen mit ÖQV-Qualität ebenfalls mit eingerechnet, steigt der Anteil der Qualitätsflächen auf 3.1% an der gesamten landwirtschaftlichen Nutzfläche.

Mit der Genehmigung von Vernetzungsprojekten im Centre Vallée (Berner Jura) liegt neu in 360 von total 384 Gemeinden des Kantons Bern ein genehmigtes Vernetzungsprojekt vor. 9% der gesamten landwirtschaftlichen Nutzfläche sind als Vernetzungsflächen angemeldet und weisen eine höhere Bewirtschaftungsqualität auf.

Die Grundanforderungen an die Bewirtschaftung der Vernetzungsflächen im Kanton Bern beinhalten seit 2010 folgende einheitliche Vorgaben:

- Es sind keine Mähgeräte und -aufbereiter zugelassen, die die Fauna in hohem Mass schädigen. Die Mähaufbereiter sind auszuschalten.
- Bei jeder Nutzung bis Ende August muss Dürrfutter bereitet werden (keine Silage).

Die ausbezahlten ÖQV-Beiträge erreichten im 2010 im Kanton Bern erstmals die Höhe der Grund-Ökobeiträge nach der Direktzahlungsverordnung (18.9 Mio. Franken). Dies unterstreicht die finanzielle Bedeutung dieser Zusatzbeiträge für die Landwirtschaftsbetriebe im Kanton Bern.

## 2.2 Bewirtschaftungsverträge Naturschutz

Stand des Vollzuges mit Bewirtschaftungsverträgen per Ende 2010:

Vertragstyp	Anzahl Verträge	Vertragsfläche	Beiträge
Feuchtgebiete	1075	5080 ha	3 854 219.–
Trockenstandorte	1354	4700 ha	3 445 379.–
Verträge in Naturschutzgebieten	278	1060 ha	424 053.–
Verträge Artenschutz	67	70 ha	81 983.–
Verträge Smaragd	12	56 ha	5 625.–

Daniel Fasching

## 3. Stellungnahmen und Beratung

### 3.1 Mitberichte, Umweltverträglichkeitsprüfungen

Die Abteilung Naturförderung hat ihre Stellungnahme zu 872 (2009: 756) naturschutzrelevanten Vorhaben abgegeben (*Abb. 1*), u.a.

8	(13)	Gesetzesvorlagen, parlamentarische Vorstösse, Finanzgeschäfte, Konzepte, Richtlinien und Inventare
48	(45)	Biotop- und Artenschutz
106	(85)	Vorhaben in Naturschutzgebieten
104	(105)	Detail-, Orts- und Regionalplanungen, Planungskonzepte
10	(15)	Meliorationen und Entwässerungen
26	(26)	Rohstoffgewinnung, Auffüllungen und Deponien
11	(13)	Rodungen und Aufforstungen
94	(85)	Gewässerverbauungen inkl. Bewilligungen betr. Ufervegetation
25	(25)	Kraftwerkanlagen
89	(39)	Starkstrom- und Telefonleitungen, Kabel, Gasleitungen
30	(28)	Wasser- und Abwasserleitungen
119	(115)	Strassen, Brücken, Wege
25	(19)	Bahnen
108	(85)	Übrige Bauten, Baugesuche
16	(7)	Militärische Anlagen, Flugplätze
32	(24)	Seilbahnen und Skilifte, Skipisten, Pistenbeschneigungen
18	(26)	Sportanlagen, Veranstaltungen
3	(1)	Anlagen für Boote

766 (2009: 671) Fach- und Amtsberichte hat der Bereich Stellungnahmen & Beratung zu Planungen und Bauprojekten ausserhalb der kantonalen Naturschutz-